

Medienmitteilung

06.12.2022

Arbeitgeber für bürgerliches Regierungsteam!

Der Arbeitgeberverband Region Basel macht sich stark für den Erhalt der bürgerlichen Mehrheit in der Baselbieter Regierung. Im Hinblick auf die Wahlen vom 12. Februar 2023 unterstützt er deshalb das Kandidaten-Trio Monica Gschwind, Anton Lauber und Sandra Sollberger mit voller Überzeugung. Für die Unternehmen in der Region ist eine verlässliche wirtschaftsliberale Politik gerade unter den aktuellen Herausforderungen von grösster Bedeutung.

Die zwei bürgerlichen Kandidatinnen und der bürgerliche Kandidat für die Baselbieter Regierungswahlen vom 12. Februar 2023 haben in den letzten Jahren mehrfach bewiesen, dass sie für eine vertrauenswürdige, wirtschaftsfreundliche und chancenreiche Politik stehen. Monica Gschwind setzt sich als Bildungsdirektorin mit grossem Engagement und Herzblut für die Stärkung der Berufslehre und für die junge Generation ein; Anton Lauber überzeugt als oberster «Kassier» des Kantons mit einer realistischen und zukunftsgerichteten Finanz- und Steuerpolitik und mit einer auf Chancen und die Reintegration in den Arbeitsmarkt fokussierten Sozialpolitik; und Sandra Sollberger hat sich in ihrem bisherigen Amt als Nationalrätin immer wieder für die wirtschaftlichen Anliegen des Baselbiets und der ganzen Region stark gemacht und kennt ausserdem als Inhaberin eines KMU die Sorgen und Nöte des hiesigen Unternehmertums. Sie lebt, was viele fordern – nämlich, dass es in der Politik mehr KMU-Vertreterinnen und -Vertreter braucht. Die bürgerliche Allianz steht für Verlässlichkeit, Stabilität und Kontinuität in einer Zeit der wirtschaftlichen, energie- und sicherheitspolitischen Unsicherheit. Die lösungsorientierte Zusammenarbeit zwischen der FDP, der Mitte und der SVP im Baselbieter Regierungsrat hat sich bewährt. Der Arbeitgeberverband Region Basel setzt sich deshalb klar für den Erhalt der bürgerlichen Mehrheit in der Baselbieter Regierung ein und ist überzeugt, dass das Trio Gschwind-Lauber-Sollberger einen grossen Beitrag zu einer weiterhin gesunden regionalen Wirtschaft leisten wird.